

Mit den ‚Stromsparmeistern‘ Geld und Ressourcen sparen

Umweltminister Josef Pröll, Elektrohandel und Energieversorger starten gemeinsame Klimaschutzinitiative: Die „Stromsparmeister“ helfen beim Energiesparen im Haushalt: Speziell von klima:aktiv geschulte Elektrohändler informieren künftig über das persönliche Strom-Einsparungspotenzial und beraten bei der Neuanschaffung energieeffizienter Elektrogeräte.

Wer Strom spart, schützt nicht nur die Umwelt, sondern spart auch bares Geld: Um bis zu 150 Euro jährlich können die Stromkosten gesenkt werden, wenn veraltete Energiefresser im Haushalt durch neue, energieeffiziente Elektrogeräte ersetzt werden. Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt kommt damit auf ein Stromspar-Potenzial von bis zu 25 Prozent. Allerdings: Nur wenige wissen, wie optimal und ohne Komfortverlust effizient Strom gespart werden kann.

Kompetente Stromsparberatung bietet der „Stromsparmeister“: Ab sofort steht den KonsumentInnen ein österreichweites Informations- und Beratungsnetz des Elektrohandels mit Rat und Tat bei der Erfassung und Optimierung ihres Stromverbrauchs zur Verfügung. Fachlich fundiert und markenneutral unterstützen speziell geschulte MitarbeiterInnen in mehr als 500 Elektrofachbetrieben in ganz Österreich mit kompetenter Beratung bei der Analyse von Altgeräten oder beim Ankauf energieeffizienter Geräte.

Das Projekt „Stromsparmeister“ des Bundesgremiums für Radio- und Elektrofachhandel der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) bietet – in enger Kooperation mit den heimischen Energieversorgungsunternehmen (EVUs) – erstmals flächendeckend professionelle Energieberatung bei Fragen rund um Elektrogeräte. Unterstützt wird die Kampagne vom Lebensministerium: Gemeinsam mit den Klima- und Energieexperten der Klimaschutzinitiative **klima:aktiv** sowie der Österreichischen Energieagentur leisten die „Stromsparmeister“ einen wichtigen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Das Projekt bündelt politische und wirtschaftliche Schlüsselfiguren im Engagement gegen die steigenden CO₂-Emissionen und ihre Auswirkungen auf das Klima, um Ressourcen schonende Maßnahmen zu fördern.

Ziel der groß angelegten Informationsoffensive, an der sich bereits rund 500 Betriebe aus dem Elektrohandel sowie die Energieversorger in allen Bundesländern beteiligen, ist die signifikante Effizienzsteigerung beim Energieverbrauch in Österreichs Haushalten durch Information, Beratung und vielfältige Impulse für den Austausch alter Elektrogeräte.

„Stromsparbuch“ für alle österreichischen Haushalte

Im Zentrum der Informations- und Beratungsoffensive steht das „Stromsparbuch“: In diesem Ratgeber finden sich neben wertvollen Strom- und Energiespartipps Tabellen für jeden Gerätetyp: Darin werden die aktuellen Elektrogeräte im Haushalt eingetragen (Type, Verbrauch, etc.); der Stromsparmeister im Elektrohandel kann dann einfach und rasch berechnen, wie viel Strom, CO₂ und Geld durch den Austausch eines Geräts gegen ein modernes Top-Produkt eingespart werden können.

Die Stromsparmeister bieten damit wertvolle Unterstützung bei der Analyse des tatsächlichen Stromverbrauchs im Haushalt, bei der Errechnung der Einsparungsmöglichkeiten durch optimale Energienutzung, bei der Identifizierung von „Stromfressern“ unter den Altgeräten und bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten.

In den nächsten Wochen erhalten alle 3,5 Millionen Haushalte Österreichs ihr persönliches Stromsparbuch: Die regionalen EVUs versenden diese „Anleitung zum Stromsparen“ gemeinsam mit der nächsten Stromrechnung oder mit einer Kundenbroschüre an ihre KundInnen. Gleichzeitig liegt der Ratgeber auch in den Partnerbetrieben des Stromsparmeister-Projekts auf. Unter www.stromsparmeister.at stehen alle Informationen über das Projekt und das Stromsparbuch zum Download zur Verfügung.

Mit dem Wattmeter zum persönlichen Stromverbrauch

Die Basisdaten für das Stromsparbuch – Gerätetyp und Stromverbrauch - kann jede/r Einzelne leicht selbst ermitteln: Jeder der mehr als 500 Stromsparmeister-Partnerbetriebe verleiht kostenlos so genannte „Wattmeter“. Dieses einfach zu handhabende Messinstrument wird zwischen Haushaltsgerät und Steckdose geschaltet und erfasst – je nach untersuchtem Gerät – den Stromverbrauch während 24 Stunden (beispielsweise bei einem Kühlschrank oder bei einem Fernseher) oder während eines Betriebszyklus (bei Wasch- oder Geschirrspülmaschine).

Wer kein Wattmeter zur selbstständigen Überprüfung seines Stromverbrauchs ausleihen möchte, wird vom Stromsparmeister unterstützt: Anhand der Typenangabe im Stromsparbuch sucht dieser aus einer Liste gängiger Altgeräte das passende Vergleichsmodell heraus, übernimmt die angeführten Daten für die Analyse in das Stromsparbuch und errechnet daraus das jährliche Stromsparvolumen.

Die gewonnenen Daten liefern die Grundlage für die Energieberatung: Daraus kann der Stromsparmeister nicht nur den durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch eines Elektrogeräts berechnen, sondern vor allem auch die daraus entstehenden Betriebskosten pro Jahr.

So wird der Vergleich zum Kinderspiel: Auf einfache und für die KonsumentInnen leicht nachvollziehbare Art und Weise stellt der Stromsparmeister in der Tabelle Verbrauchsdaten eines modernen energieeffizienten Top-Produkts gegenüber und berechnet das jährliche Sparguthaben – in Kilowattstunden (kWh), CO₂-Verbrauch und selbstverständlich auch in Euro.

Händisch Spülen verbraucht mehr Energie als ein Geschirrspüler

Fällt die Rechnung zugunsten einer Neuanschaffung aus, wählt der Stromsparmeister aus den energieeffizientesten Produkten aller Hersteller („Top-Produkte“) das optimale, auf Bedarf und Investitionsbudget des Kunden abgestimmte Gerät. Die Kostenrechnung bezieht jedoch künftig nicht mehr nur die Investitionskosten mit ein, sondern auch die jährlichen Betriebskosten, Arbeitszeit oder zusätzlichen finanziellen Aufwand.

Der Einsatz eines energieeffizienten Geschirrspülers entpuppt sich damit unterm Strich weitaus Ressourcen schonender als Geschirrspülen von Hand. Dies verbraucht etwa viermal so viel Energie wie ein modernes Top-Produkt! Ein optimal konzipierter, energieeffizienter Kühlschrank mit ausreichend Stauraum senkt nicht nur generell den Stromverbrauch, sondern kann auch Zweit- und Drittgeräte – meist Strom fressende Altgeräte – ersetzen und damit eine weitere Energieersparnis bringen. Allein der Austausch dieser veralteten „Weißware“ (also: Kühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen) kann jährlich bis zu 90 Euro Stromkosten sparen.

Stromsparmeister und Stromlieferanten empfehlen [topprodukte.at](http://www.topprodukte.at)

Die Stromsparmeister und Energieversorgungsunternehmen verpflichten sich dazu, sich bei ihrer Produktberatung in Zukunft an den auf www.topprodukte.at gelisteten Geräten der besten Energieeffizienz-Klasse zu orientieren. Diese von **klima:aktiv** initiierte und von der Österreichischen Energieagentur gemanagte Internet-Plattform berät Privatkunden ebenso wie Unternehmen objektiv und übersichtlich über die jeweils energieeffizientesten Produkte einer Gerätekategorie. Aktuell werden auf www.topprodukte.at mehr als 2.200 Produkte in über 120 Kategorien bewertet und nach ihrem Energieverbrauch (und weiteren ökologischen Kriterien wie z.B. Tonerverbrauch bei Druckern) gereiht. Weitere Informationen zu www.topprodukte.at siehe Beilage.

Breite Unterstützung im Elektrohandel – Zertifizierung sichert Beratungsqualität

Die Beratung durch den Stromsparmeister steht österreichweit zur Verfügung: Im Umkreis von maximal zehn Kilometern findet sich ein mit dem Stromsparmeister-Schriftzug gekennzeichnete Elektrofachhändler. Alle Stromsparmeister und ihre Standorte sind künftig auf www.stromsparmeister.at gelistet und per Datenabfrage (Postleitzahl) zu finden.

Nur zertifizierte Betriebe dürfen sich „Stromsparmeister“ nennen: Voraussetzung dafür ist die Absolvierung einer von der WKO angebotenen und gemeinsam mit **klima:aktiv** entwickelten Schulung für das Verkaufspersonal. Zumindest ein Viertel der MitarbeiterInnen eines Betriebs müssen die Schulung absolviert haben. Die Ausbildung zum „Stromsparmeister“ baut auf das vorhandene Wissen der MitarbeiterInnen um die aktuellen Energiesparprodukte auf und ergänzt dieses mit dem Know-how eines Energieberaters im richtigen Umgang und in der richtigen Nutzung der Produkte.

Für die inhaltliche Qualitätssicherung der Stromsparmeister-Schulung sorgen die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums **klima:aktiv** und die Österreichische Energieagentur: Beide Partner bringen dabei ihre langjährige Erfahrung als Kompetenzträger in Klima- und Energiethemen ein.

Elektrogeräte fressen bis zu 50 Prozent des gesamten Haushaltsstroms

Österreichs Haushalte sind für rund ein Drittel des heimischen CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Heizung, Warmwassererzeugung und Elektrogeräte gehören dabei zu den größten Energiefressern. Elektrogeräte fressen dabei bis zu 50 Prozent des gesamten Stromverbrauchs eines Haushalts.

Von 1990 bis 2003 haben die ÖsterreicherInnen ihren Stromverbrauch um mehr als 40 Prozent gesteigert. Im europäischen Vergleich gilt Österreich als Schlusslicht beim Austausch von Altgeräten mit hohem Stromverbrauch – speziell im Bereich der „Weißware“. Auch Geräte aus der Unterhaltungselektronik oder dem Mobilfunk, die im Stand-by-Modus auf Aktivierung warten, fressen Strom und Geld: Allein der Stand-by Betrieb verursacht jährliche Kosten von durchschnittlich 60 Euro.

Dementsprechend hoch ist das Einsparungspotenzial: Laut Berechnung der Österreichischen Energieagentur können Haushalte bis zu 25 Prozent ihres Energieverbrauchs optimieren – errechnet aus der Erhebung eines Durchschnittshaushaltes im realistischen Mix aus Neuanschaffungen und optimaler Nutzung von bestehenden Hausgeräten. Denn: Neue energieeffiziente Haushaltsgeräte sind im Schnitt um das Vierfache effizienter und damit Ressourcen schonender als Altbestände. Aber auch kleine Maßnahmen wie Verwendung von Energiesparlampen statt herkömmlicher Glühbirnen bringen Stromeinsparungen von bis zu 80 Prozent.

Stromsparberatung als zusätzliche Kompetenz des Elektrohandels

Um den KonsumentInnen sinnvolle Orientierung in Fragen rund um Energieverbrauch, Effizienz und Kostentransparenz bei Kauf und Betrieb von Elektrogeräten zu geben, setzen die „Stromsparmeister“ genau dort an, wo die Aufmerksamkeit der KonsumentInnen für das Thema am größten ist: beim Erhalt der Stromrechnung oder bei der Anschaffung neuer Produkte.

Die enge Zusammenarbeit von Elektrohandel und Energieversorgungsunternehmen – mit dem „Stromsparbuch“ als gemeinsamem Instrument und der Website www.topprodukte.at

als Maßstab und Bewertungsgrundlage für energieeffiziente Elektrogeräte – sichert künftig eine flächendeckende Beratung, die die KonsumentInnen mit fachlich fundierten und neutralen Informationen versorgt.

Paradigmenwechsel: Bei der Beratung zählt auch die Energieeffizienz

Im Elektrofachhandel wird damit ein Paradigmenwechsel eingeleitet: Nicht mehr nur Preis, Design und Marke fließen ins Beratungsgespräch ein, sondern auch die Energieeffizienz. Die Betriebskosten sind in den letzten Jahren vor allem durch die stark steigenden Energiepreise zu einem wesentlichen Kalkulationsposten bei der Neuanschaffung von Haushaltsprodukten geworden.

Die Nachfrage bestimmt letztlich den Markt: Das steigende Energiebewusstsein im Elektrofachhandel und in der Kaufberatung setzt daher auch wertvolle Impulse bei den Herstellern von Elektrogeräten. Setzt der Handel künftig verstärkt auf Strom sparende Produkte, werden auch die Produzenten dazu motiviert, bei der Entwicklung neuer Geräte zusehends auf eine möglichst hohe Energieeffizienz zu achten.

Der Stromsparmeister erfüllt wesentliche EU-Auflagen

Die „Stromsparmeister“ liegen im Trend: Klimaschutz ist in aller Munde. Der jüngste UN-Klimabericht macht deutlich, dass die Trendumkehr bei der Energienutzung eine der dringlichsten Aufgaben für das 21. Jahrhundert darstellt. Der schonende Umgang mit den Energieressourcen und die Ausschöpfung aller Stromsparerpotenziale gehört daher auch in Österreich zu den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schlüsselaufgaben der kommenden Jahre.

Mit dem „Stromsparmeister“ erfüllen die heimischen Energieversorger wesentliche Auflagen der Europäischen Union (EU): Die Kommission hält in ihrem Aktionsplan für Energieeffizienz klar fest, dass eine Veränderung im gesellschaftlichen Verhalten nur durch eine Aufklärung auf breiter Basis zum Ziel führen kann. Die nationalen Energieversorgungsunternehmen haben die Verpflichtung, ihre KundInnen über die Potenziale des Energiesparens aufzuklären und Tipps für den optimalen Umgang mit Energie zu liefern. Mit dem Stromsparbuch kommen die heimischen Stromlieferanten dieser Auflage nach.

Das ist nicht der einzige Vorteil des Stromsparbuchs – der Erfolg der „Stromsparmeister“ ist auch 100prozentig messbar und dokumentierbar. Mit der Gegenüberstellung der Verbrauchsdifferenz von Altgerät und Neuanschaffung werden die Stromeinsparungspotenziale in Österreichs Haushalten mit Zahlen und Daten unterlegt.

Die Tabellen aus dem Stromsparbuch werden überdies vom Handel gesammelt und zur Auswertung an die WKO geschickt. Damit können am Ende einer Betrachtungsperiode die tatsächlich eingesparten Werte regional und österreichweit kumuliert werden. Das Ergebnis ist der eingesparte Verbrauch an Kilowattstunden Strom. Daraus wiederum lassen sich

Rückschlüsse auf die tatsächliche Reduktion der CO₂-Emissionswerte ziehen. Österreich kann damit künftig in konkreten Zahlen die heimischen Erfolge in der Umsetzung der EU-Klimaschutzziele belegen.

Weitere Informationen:

Markus Pederiva, alphaaffairs
markus.pederiva@alphaaffairs.at; Tel: 01-90440-67

Mag. Stefan Adametz, Bundesgremium Elektrohandel der WKO
stefan.adametz@wko.at; Tel: 0590900-3353